

Wie hat die COVID-19-Pandemie Eure Vorbereitung verändert?

Beitrag von „Michamehl“ vom 5. März 2020, 14:11

Die Tage haben wir uns mal mit der Familie noch einmal zusammengesetzt und einige Dinge/Verhaltensweisen besprochen, da ein Familienmitglied schon „betagt“ ist und gesundheitlich aufpassen muss (Risikogruppe).

Bei dieser Gelegenheit wurde letztendlich über den Bestand an „Preppermaterial“ aufgeklärt und mitgeteilt, dass wir sehr gut aufgestellt sind und die letzten Jahre immer für drei Personen geplant haben. Bis dato haben wir das absolut als „Verschlussache“ gehandhabt, was nicht immer so einfach war.

Geerntet haben wir großes Erstaunen, dass wir uns diesbezüglich soooo viele Gedanken gemacht haben. Jetzt ist „die Mutti“ doch sehr beruhigt, dass sie im Fall der Fälle gut versorgt ist und „die Kinder“ an Sie gedacht haben (was für uns selbstverständlich ist).

Die Vorräte sind auf dem neuesten Stand, dennoch wurde nochmal um einige Dinge aufgestockt (Hygiene, hier insbesondere Mittel zum Herstellen von Desinfektionflüssigkeit) sowie Arzneien gecheckt und zusätzlich beschafft.

Im Freundeskreis kam die Thematik Vorsorge natürlich auch und wir könnten hier einiges an Aufklärung sowie Hilfestellung geben. Offensichtlich haben hier viele verstanden, das sie wegen völliger Ignoranz bzw. Gleichgültigkeit bezüglich Bevorratung und Auseinandersetzen mit der Thematik Krisenvorsorge jetzt ordentlich Nachholbedarf haben,

Da ich noch einiges an Broschüren etc. verfügbar hatte, wurden diese nun unter die Leute gebracht und die ersten haben mal angefangen, sich einzudecken. Geht doch!